



BARITONE **SAMUEL
HASSELHORN
KUSNEZOW**
BORIS PIANO

»DICHTERLIEBE²«

gwk
RECORDS

DICHTERLIEBE²

SAMUEL HASSELHORN BORIS KUSNEZOW

Dichterliebe²

[01] Robert Franz (1815–1892):	
Im wunderschönen Monat Mai (op. 25, Nr. 5)	01:22
[02] Modest Mussorgsky (1839–1881):	
Aus meinen Tränen sprießen „Iz slyoz moikh vyroslo mnogo“ ..	01:42
[03] Robert Franz: Die Rose, die Lilie (op. 34, Nr. 5)	00:47
[04] Hugo Wolf (1860–1903): Wenn ich in deine Augen seh	01:20
[05] Robert Franz: Ich will meine Seele tauchen (op. 43, Nr. 4)	00:53
[06] Franz Liszt (1811–1886): Im Rhein, im schönen Strome (S. 272) ..	02:55
[07] Charles Ives (1874–1954): Ich grolle nicht	02:49
[08] Fanny Hensel (1805–1847): Verlust (op. 9, Nr. 10)	01:21
[09] Stefan Heucke (*1959): Das ist ein Flöten und Geigen (op. 60, Nr. 1) ..	01:51
[10] Edvard Grieg (1843–1907): Hör ich das Liedchen klingen (op. 39, Nr. 6)	01:18
[11] Stefan Heucke: Ein Jüngling liebt ein Mädchen (op. 60, Nr. 2)	05:36
[12] Robert Franz: Am leuchtenden Sommermorgen (op. 11, Nr. 2)	01:38
[13] Carl Loewe (1796–1869): Ich hab' im Traume geweinet (op. 9, Nr. 6) ..	01:33
[14] Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847):	
Allnächtlich im Traume seh' ich dich (op. 86, Nr. 4)	01:24
[15] Stefan Heucke: Aus alten Märchen winkt es (op. 60, Nr. 3)	03:28
[16] Stefan Heucke: Die alten, bösen Lieder (op. 60, Nr. 4)	04:57

Robert Schumann (1810–1856)

Dichterliebe, op. 48

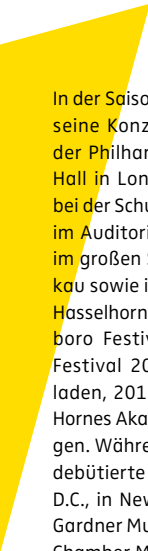
[17] Im wunderschönen Monat Mai	01:26
[18] Aus meinen Tränen sprießen	00:59
[19] Die Rose, die Lilie, die Taube	00:38
[20] Wenn ich in deine Augen seh	01:53
[21] Ich will meine Seele tauchen	00:51
[22] Im Rhein, im heiligen Strome	02:26
[23] Ich grolle nicht	01:30
[24] Und wüssten's die Blumen, die kleinen	01:14
[25] Das ist ein Flöten und Geigen	01:26
[26] Hör' ich das Liedchen klingen	02:13
[27] Ein Jüngling liebt ein Mädchen	01:06
[28] Am leuchtenden Sommermorgen	02:08
[29] Ich hab' im Traum geweinet	02:13
[30] Allnächtlich im Traume	01:22
[31] Aus alten Märchen	02:28
[32] Die alten, bösen Lieder	04:47
total	61:04

BARITON SAMUEL HASSELHORN



Der deutsche Bariton Samuel Hasselhorn ist Gewinner des Königin-Elisabeth-Wettbewerbs 2018, des Emmerich Smola Preises „SWR Junge Opernstars“ 2018, des internationalen Gesangswettbewerbs „Das Lied“ 2017 in Heidelberg, der Young Concert Artists Auditions 2015 in New York und des Internationalen Schubert Wettbewerbs 2013 in Dortmund. Des Weiteren ist er zweiter Preisträger des Wigmore Hall Wettbewerbs 2015 in London und dritter Preisträger des Hugo Wolf Wettbewerbs 2016 in Stuttgart, außerdem gewann er den „Prix de Lied“ beim Nadia und Lili Boulanger Wettbewerb 2013 in Paris.

Ab der Spielzeit 2018/19 ist Hasselhorn als festes Ensemblemitglied der Wiener Staatsoper in verschiedensten Fachpartien zu hören. Liederabende und Konzerte führen ihn zudem an das Bozar nach Brüssel, in die Philharmonie nach Luxemburg, an das Theater an der Wien und das DeSingel in Antwerpen, zu den Ludwigsburger Schlossfestspielen und zur Camerata Musica nach Cambridge. Zu den musikalischen Partnern bei den Konzerten gehören unter anderem Malcolm Martineau, Graham Johnson und Justus Zeyen.



In der Saison 2017/18 gab Samuel Hasselhorn seine Konzert- und Liederabend-Debüts in der Philharmonie München, in der Wigmore Hall in London, beim Hessischen Rundfunk, bei der Schubertiade Vilabertran in Barcelona, im Auditorio Nacional de Musica Madrid und im großen Saal des Konservatoriums in Moskau sowie in der Tonhalle Zürich.

Hasselhorn war Stipendiat sowohl beim Marlboro Festival 2017 als auch beim Ravinia Festival 2014 und 2016 und wurde eingeladen, 2015 an der Carnegie Hall in Marilyn Hornes Akademie „The Song Continues“ zu singen. Während seiner Nordamerika Tour 2017 debütierte er unter anderem in Washington, D.C., in New York sowie im Isabella Stewart Gardner Museum in Boston und in der Buffalo Chamber Music Society.

In der Saison 2015/2016 sang er die Hauptrolle in Viktor Ullmanns „Der Kaiser von Atlantis“ mit dem Opernstudio der Oper Lyon. Ein Jahr später gab er an demselben Opernhaus den Masetto in „Don Giovanni“ und debütierte an der Oper Leipzig in Carl Orffs „Carmina Burana“.

Seine erste CD „Nachtblicke“ mit Liedern von Schubert, Pfitzner und Reimann erschien im Dezember 2014 beim Label ClassicClips (jetzt: GWK RECORDS).

Samuel Hasselhorn studierte an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover bei Prof. Marina Sandel und am Conservatoire National Supérieur de la Musique et de Danse in Paris bei Malcolm Walker. Weitere musikalische Impulse erhielt er bei Meisterkursen mit Kiri Te Kanawa, Kevin Murphy, Thomas Quasthoff, Helen Donath, Annette Dasch, Susan Manoff, Jan-Philip Schulze, Anne Le Bozec und Martin Brauß. Er gewann den Gundlach Musikpreis und war Stipendiat der Walter und Charlotte Hamel Stiftung sowie der Studienstiftung des deutschen Volkes. 2018 hält er den Lindemann Vocal Chair der Young Concert Artists in New York und arbeitet dort mit seiner Lehrerin Patricia McCaffrey.

www.samuelhasselhorn.com

KLAVIER **BORIS KUSNEZOW**

Der Durchbruch des Pianisten Boris Kusnezow begann 2009 mit dem Gewinn des Deutschen Musikwettbewerbs. Bald darauf feierte er sein Debüt in der Carnegie Hall und erhielt hervorragende Kritiken von der New York Times: „most impressive interpretation“.

In Moskau geboren, begann Boris Kusnezow seine Ausbildung an der traditionsreichen Gnessin-Akademie. Seit seinem achten Lebensjahr lebt er in Deutschland und absolvierte sein Studium bei Prof. Bernd Goetzke an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover. Erste Preise bei internationalen Wettbewerben, das Fellowship des renommierten britischen Borletti-Buitoni Trusts, Stipendien der Deutschen Stiftung Musikleben und der Studienstiftung des deutschen Volkes sowie zahlreiche CD-Einspielungen markieren Meilensteine seiner pianistischen Entwicklung.

Neben dem solistischen Spiel entwickelte sich die Kammermusik und Liedbegleitung zu einer besonderen Leidenschaft des Pianisten. Inzwischen konzertiert Boris Kusnezow in diversen Kammermusikbesetzungen und mit namhaften Solisten weltweit. In Deutschland trat er u.a. in der Laeiszhalle Hamburg, im Konzerthaus am Gendarmenmarkt in Berlin, im Prinzregententheater sowie im Gasteig München und in der Berliner Philharmonie auf.

Boris Kusnezow unterrichtet an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover und an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin.

www.boriskusnezow.com



»» DICHTERLIEBE² ««

Weltberühmt ist Robert Schumanns hochromantischer Liederzyklus „Dichterliebe“ op. 48 nach Gedichten von Heinrich Heine – nach Schubert die sicherlich bedeutendste zyklische Liedergruppe der Musikgeschichte.

Gar nicht bekannt hingegen ist, dass namhafte Komponisten der Schumann- und späterer Zeit zwölf dieser Heine-Texte ebenfalls vertont haben. So existieren hochrangige Vertonungen der Schumann-Zeitgenossen Robert Franz, Fanny Hensel und Carl Loewe, außerdem Kompositionen von Franz Liszt, Modest Mussorgsky, Edvard Grieg und Charles Ives.

Vier Gedichte indessen fehlten im Hinblick auf den von Schumann vertonten Corpus. So wurde ich 2009 von meinen Freunden Assaf Levitin (Bass) und Dan Deutsch (Klavier) gefragt, ob ich mir vorstellen könnte, eine Zweitvertonung dieser vier Gedichte zu schreiben. Trotz schwerer Bedenken, damit in den unmittelbaren Vergleich mit einigen der

größten Schumann-Lieder zu geraten, nahm ich den Auftrag schließlich an und schrieb den Zyklus „Nachtigallenchor“ op. 60, vier Lieder nach Gedichten von Heinrich Heine. Er wurde 2011 in Tel Aviv von den beiden Musikern uraufgeführt. Damit gibt es nun zwei vollständige „Zyklen“ zum Thema „Dichterliebe“, einmal von Schumann, zum anderen von Franz, Hensel, Grieg, Liszt, Mussorgski, Ives und Heucke. Assaf Levitin und Dan Deutsch sei für ihre wunderbare und produktive Idee gedankt.

Schumann schuf seinen Zyklus 1840, zunächst mit 20 Liedern, von denen er vier vor der Drucklegung 1844 wieder herausnahm. Die erste Aufführung des gesamten Zyklus fand 1861 (also fünf Jahre nach Schumanns Tod) in Hamburg statt, mit niemand Geringerem als Johannes Brahms am Klavier, den Gesangspart übernahm der damals ebenso renommierte Bariton Julius Stockhausen.

Charakteristisch für Schumanns zyklische Gestaltung ist die Anordnung der Gedichte zu einer psychologisch stimmigen Geschichte. Die einzelnen Lieder beziehen ihre überwältigende Wirkung zu gutem Teil aus dem Zusammenhang, in dem sie stehen. Einige würden als einzeln stehende Lieder gar nicht besonders auffallen und hätten als solche sicherlich keineswegs die Berühmtheit erlangt, die sie als Teil des Zyklus haben. Schumann organisiert die Geschichte als eine emotionale Achterbahnfahrt, die zwischen Spott, Ironie, Innigkeit und tödlichem Ernst wechselt. Der zyklische Zusammenhang wird musikalisch besonders hervorgehoben durch die Wiederaufnahme des ersten Liedes in einem langen, epilogartigen Nachspiel des Klaviers.

Der zweite „Zyklus“, der auf dieser CD aus meinen und den Vertonungen der anderen Komponisten zusammengestellt ist, besitzt inhaltlich die gleiche Stringenz wie Schu-

manns Original, da die Gedichte ja dieselben sind. Doch Schumanns (bei aller Vielfalt) Geschlossenheit steht hier eine Heterogenität der Stile und kompositorischen Merkmale gegenüber – was natürlich bei der Zeitspanne, aus der die Vertonungen stammen, und der Verschiedenheit der Komponistenpersönlichkeiten nicht anders sein kann. Auch sind manche Vertonungen Schumanns Ansatz diametral entgegengestellt. Dies fällt besonders auf in Charles Ives' Version von „Ich grolle nicht“ und meiner Vertonung von „Ein Jüngling liebt ein Mädchen“.

Die aufregende Gegenüberstellung beider Zyklen wird auf dieser CD zum ersten Mal auf Tonträger realisiert.

Stefan Heucke





BARITONE **SAMUEL HASSELHORN**



German baritone Samuel Hasselhorn is First Prize winner of the Queen Elisabeth Competition 2018, recipient of the 2018 Emmerich Smola Prize, First Prize winner of the 2017 Das Lied International Song Competition in Heidelberg, First Prize winner of the 2015 Young Concert Artists Auditions in New York, and captured First Prize at the 2013 International Schubert Competition in Dortmund. Other notable prizes include Second Prize at the 2015 Wigmore Hall Song Competition in London, Third Prize in the Hugo Wolf Competition in Stuttgart in 2016, and First Prize of the “Prix de Lied” in the 2013 Nadia and Lili Boulanger Competition in Paris. Starting in season 2018/2019 Hasselhorn will join the ensemble of the Vienna State Opera, where he will appear in various roles and performances. Other highlights of his 2018/19 season include appearances at the Bozar in Brussels, the concert hall of the Luxembourg Philharmonic, Theater an der Wien, DeSingel in Antwerp, and in the prestigious Camerata Musica concert series in Cambridge. Collaboration partners include pianists Malcolm Martineau, Graham Johnson, and Justus Zeyen.

Highlights of his season 2017/2018 were his debuts at the concert hall of the Munich Philharmonic, Wigmore Hall in London, in Frankfurt at the Hessischer Rundfunk, the Schubertiade Vilabertran in Barcelona, the Auditorio Nacional de Musica Madrid, the Tonhalle Zürich and the Grand Hall of the Moscow Conservatory.

Samuel Hasselhorn was a fellow at the Marlboro Festival in 2017 and was also invited both in 2014 and 2016 to be fellow at the Ravinia's Steans Music Institute, as well as to sing at Carnegie Hall in Marilyn Horne's "The Song Continues Series" in 2015. During his U.S.A. tour in 2017, he made recital debuts in Washington D.C., in New York City, at the Isabella Stewart Gardner Museum in Boston, and with the Buffalo Chamber Music Society.

In season 2015/2016 he sang the lead role in "Der Kaiser von Atlantis" by Viktor Ullmann with the Studio de l'Opéra de Lyon. In season 2016/2017, he appeared as Masetto in Mozart's "Don Giovanni" as a main stage member of l'Opéra de Lyon, and he made his debut at the Leipzig Opera in Carl Orff's "Carmina Burana".

His first CD "Nachtblicke", with lieder by Schubert, Pfitzner, and Reimann, was released in 2014 on the ClassicClips label (today: GWK RECORDS).

Samuel Hasselhorn earned his degree in Opera Performance from the Hannover University of Music, Drama and Media with Professor Marina Sandel and at the Paris Conservatory with Malcolm Walker. He received further musical influences in masterclasses with Kiri Te Kanawa, Kevin Murphy, Thomas Quasthoff, Helen Donath, Annette Dasch, Susan Manoff, Jan-Philip Schulze, Anne Le Bozec, and Martin Brauß. Samuel received grants from the Walter and Charlotte Hamel Foundation, the Gundlach Music Award, and was recipient of the Studienstiftung des deutschen Volkes. In 2018 he holds the Lindemann Vocal Chair of Young Concert Artists in New York City and works regularly with his voice teacher Patricia McCaffrey.

www.samuelhasselhorn.com

PIANO **BORIS KUSNEZOW**

Pianist Boris Kusnezow's breakthrough came in 2009, when he was awarded the German Music Competition Prize. Soon thereafter was his debut at Carnegie Hall, which received excellent reviews from the New York Times: a „most impressive interpretation“.

Born in Moscow, Boris Kusnezow began his musical education at the renowned Gnessin Academy. Since the age of eight he has been living in Germany and completed his studies with Prof. Bernd Goetzke in Hannover.

First prizes in international competitions, a fellowship from the well-known British Borletti-Buitoni Trust, scholarships from the Deutsche Stiftung Musikleben and the Studienstiftung des deutschen Volkes as well as multiple CD-recordings all constitute important milestones in his musical career.

Alongside solo performances, Boris Kusnezow has developed a particular passion for chamber music and Lied accompaniment. As a result he gives concerts worldwide in various chamber music ensembles as well as with notable soloists. In Germany he has performed e.g. in the Laeiszhalle Hamburg, the Konzerthaus am Gendarmenmarkt in Berlin, the Prinzregententheater and Gasteig Munich and at the Berlin Philharmonie. Boris Kusnezow teaches at the Hannover University of Music, Drama and Media and at the „Hanns Eisler“ School of Music Berlin.

www.boriskusnezow.com



»» DICHTERLIEBE² ««

Robert Schumann's ultra-Romantic song cycle "Dichterliebe" op. 48 is a setting of poems by Heinrich Heine and is famous all over the world – after Schubert it is undoubtedly the most significant song cycle in the whole history of music.

Less well known, conversely, is the fact that twelve of these Heine poems were set to music by several other eminent composers both in Schumann's day and later, resulting in an impressive series of settings by three of his contemporaries – Robert Franz, Fanny Hensel and Carl Loewe – as well as by Franz Liszt, Modest Mussorgsky, Edvard Grieg and Charles Ives.

Four of the Heine poems that Schumann set had not previously been set by any other composer, so that in 2009 I was approached by two of my friends, the bass Assaf Levitin and the pianist Dan Deutsch, and asked if I could imagine providing a second setting of these four poems. In spite of my serious

misgivings at the thought of inviting a direct comparison with some of the greatest of Schumann's lieder, I finally accepted the commission and wrote "Nachtigallenchor" op. 60, a set of four songs to poems by Heinrich Heine. It was first performed by my two friends in Tel Aviv in 2011. The result is two complete "cycles" on the subject of Dichterliebe, a poet's love, the first by Schumann, the second by Robert Franz, Fanny Hensel, Edvard Grieg, Modest Mussorgsky, Charles Ives and me. I am grateful to Assaf Levitin and Dan Deutsch for their wonderful and creative idea.

Schumann's song cycle "Dichterliebe" dates from 1840 and initially comprised twenty songs, four of which he discarded prior to its publication in 1844. The first public performance of the complete cycle took place in Hamburg in 1861, five years after the composer's death, with Johannes Brahms, no less, at the piano. The baritone soloist was Julius Stockhausen, a singer no less famous in his day than Brahms.

One typical feature of Schumann's cyclical structure is his arrangement of the poems in such a way that they tell a psychologically meaningful story. The individual poems owe much of their overwhelming impact to the context in which they appear here. On their own, some of them would not be especially striking and as such they would scarcely have acquired the fame that they enjoy today as part of the song cycle as a whole. Schumann has organized the story as an emotional roller-coaster ride in which the alternating moods are mockery, irony, interiority and deadly seriousness. The cyclical character of the set is additionally underscored by the music and by the repeat of the first song in a long epilogue-like piano postlude.

The second "cycle" on this release is made up of my own and other composers' settings of Heine's poems and in terms of its content has the same rigorous consistency as Schumann's since the poems, after all,

are the same. But if Schumann's cycle is a unified, self-contained whole in spite of its inherent variety, the second group of settings reveals a heterogeneity of styles and of compositional characteristics that is in stark contrast, a quality due not least, of course, to the fact that these settings date from three different centuries and that their composers all had extremely varied personalities. A number of settings, moreover, reveal an approach that is diametrically opposed to Schumann's. This is particularly striking in the case of Charles Ives's setting of "Ich grolle nicht" and my own setting of "Ein Jüngling liebt ein Mädchen".

These two song cycles are now appearing for the first time on CD, providing listeners with an exciting opportunity to compare and contrast them.

Stefan Heucke

Dieses CD-Programm ist in Zukunft auch als 3D-Aufnahme zu streamen und über entsprechend zertifizierte Soundbars wiederzugeben, die ab 2019 im Handel erhältlich sind. Die 3D Aufnahme erzeugt eine absolut realistische Wiedergabe, wie in einem Konzertsaal.

In 2019 this program will be available as a 3D-streaming. A 3D-recording allows a totally realistic rendition on especially certified soundbars, as though one were listening to the music in a concert hall.

Wir danken unseren Förderern herzlich für die Unterstützung dieser Produktion.

We cordially thank our sponsors for the kind support of this production.

LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

 **athenaem**
Dietrich Götzte Stiftung
für Kultur und Wissenschaft

 **TONSTUDIO TESSMAR**


WALTER UND CHARLOTTE
HAMEL STIFTUNG

LOEWE
Stiftung.

© + © GWK 2018

Recorded

2.–5. Jan 2018, 20. June 2018
Tessmar Tonstudio, Hannover

Recording Producer

Gregor Zielinsky

Editing, Mastering

Gregor Zielinsky

Booklet Editing

Susanne Schulte

Photos

Nikolaj Lund

Translation

texthouse, Hamburg

Artwork

goldmarie design, Münster

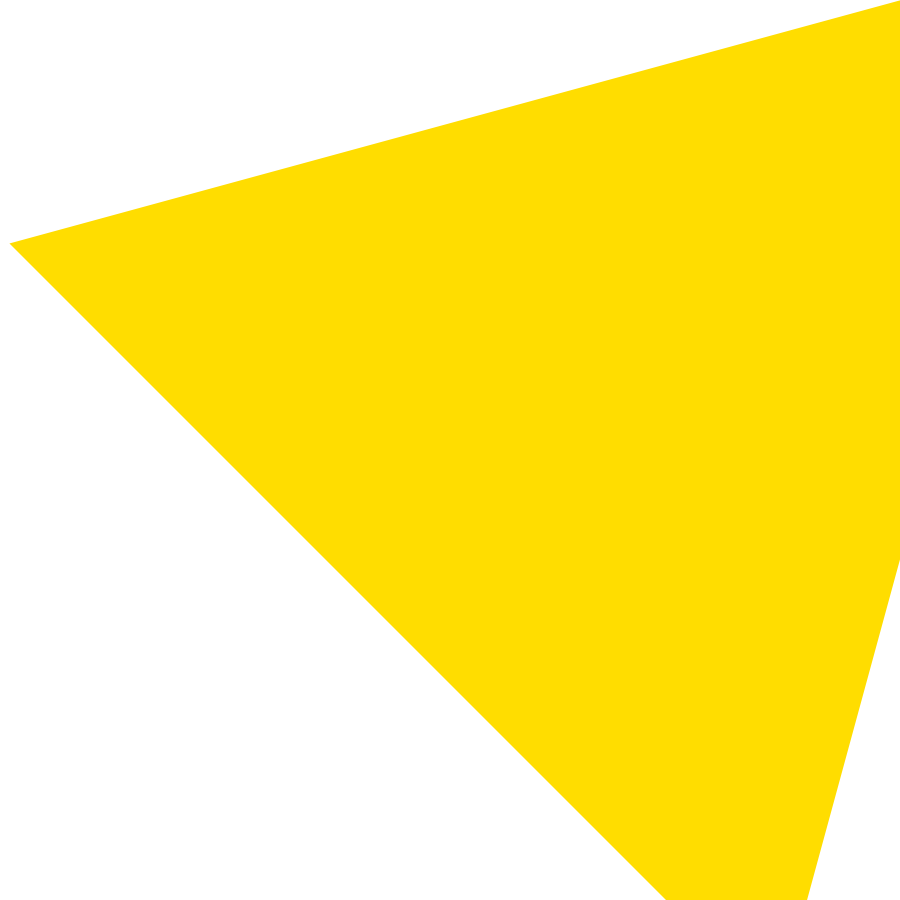


www.gwk-records.com

Best.-Nr. / ord. no. GWK 141

www.gwk-online.de

GWK-Gesellschaft zur Förderung der
Westfälischen Kulturarbeit e.V.
Fürstenbergstr. 14, D – 48147 Münster



[01] Robert Franz (1815–1892)	
Im wunderschönen Monat Mai (op. 25, Nr. 5)	01:22
[02] Modest Mussorgsky (1839–1881) Aus meinen Tränen sprießen ..	01:42
[03] Robert Franz Die Rose, die Lilie (op. 34, Nr. 5)	00:47
[04] Hugo Wolf (1860–1903) Wenn ich in deine Augen seh	01:20
[05] Robert Franz Ich will meine Seele tauchen (op. 43, Nr. 4)	00:53
[06] Franz Liszt (1811–1886) Im Rhein, im schönen Strome (S. 272) ..	02:55
[07] Charles Ives (1874–1954) Ich grolle nicht	02:49
[08] Fanny Hensel (1805–1847) Verlust (op. 9, Nr. 10)	01:21
[09] Stefan Heucke (*1959) Das ist ein Flöten und Geigen (op. 60, Nr. 1) ...	01:51
[10] Edvard Grieg (1843–1907) Hör ich das Liedchen klingen (op. 39, Nr. 6)	01:18
[11] Stefan Heucke Ein Jüngling liebt ein Mädchen (op. 60, Nr. 2)	05:36
[12] Robert Franz Am leuchtenden Sommermorgen (op. 11, Nr. 2)	01:38
[13] Carl Loewe (1796–1869) Ich hab' im Traume geweinet (op. 9, Nr. 6) ...	01:33
[14] Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847)	
Allnächtlich im Traume seh' ich dich (op. 86, Nr. 4)	01:24
[15] Stefan Heucke Aus alten Märchen winkt es (op. 60, Nr. 3)	03:28
[16] Stefan Heucke Die alten, bösen Lieder (op. 60, Nr. 4)	04:57

Robert Schumann (1810–1856)

[17]–[32] Dichterliebe, op. 48	27:40
---	-------

total	61:04
--------------------	-------

Samuel Hasselhorn Bariton/Baritone • **Boris Kusnezow** Klavier/Piano

Supported by



www.gwk-records.com
www.gwk-online.de

DDD	GEMA
(LC) 52470	GWK 141

Made in the EU
 © + © 2018 GWK

